

EW WALD AG



**Wald will das Elektrizitätswerk privatisieren.
Was bringt das der Gemeinde, was bringt es den Strombezügern?
Lesen Sie das Interview mit Werkvorstand
Hansheiri Knecht. ... Seiten 2 und 3**

Foto: EW Wald

Teilautonome Volksschule

Seit Sommer 98 läuft in Wald das Projekt TaV (teilautonome Volksschule). Nun möchten sich auch die Schulhäuser Binzholz, Laupen und Ried beteiligen. Über den erforderlichen Kredit entscheidet die Primarschul-Gemeindeversammlung am 21. März. Seite 5

Bibliotheken im Umbruch

Zwar ist ein Internet-Anschluss noch Zukunftsmusik. Doch hat die Gemeindebibliothek nach der Renovation den Schritt ins moderne Zeitalter gewagt und dank der Anschaffung verschiedener neuer Medien ihren «Umsatz» um 40% steigern können. Mehr über die Bibliotheken von Wald und Laupen auf Seite 8

Grund zum Feiern

Die Jugendriege des Turnvereins feiert ihr 75-Jahr-Jubiläum. Im Jahresprogramm sind zwei Schwerpunkte diesem freudigen Ereignis gewidmet. Sowohl an der Jubiläumsfeier im Frühling, wie auch am Rangturnen im Herbst ist die Walder Bevölkerung herzlich eingeladen. Mehr darüber auf Seite 9

Kein bisschen müde

Heiri Schneider ist Präsident des Laupner Lesevereins, einer Institution mit ungewöhnlicher Geschichte. Zudem gehört Lehrer Schneider zu den Glücklichen, die nach über 30 Jahren Unterrichten und trotz Reformenschwemme von sich sagen können: «Es geht mir gut!» Seite 11

STROM FREI

Das Elektrizitätswerk ist ein öffentlich-rechtlicher unselbstständiger Regiebetrieb der Gemeinde und ist an das gleiche Regelwerk und die gleiche Entscheidungshierarchie wie die übrigen Verwaltungsabteilungen gebunden. Die Kernaufgabe ist die Stromversorgung, also einerseits der Bau und Betrieb der Versorgungsanlagen und andererseits der Stromhandel. Diese Tätigkeit im privatwirtschaftlichen Umfeld bedingt ein kunden- und marktorientiertes Verhalten und im Zusammenhang mit der Öffnung des Strommarktes die Möglichkeiten, Partnerschaften, Kooperationen und Beteiligungen einzugehen. Diese Voraussetzungen benötigen eine flexible Unternehmensform und gleichzeitig, aus freier Entscheidung heraus, den Abbau der heute bestehenden politischen Einflussnahme auf das absolut Notwendigste.

Die vorgesehene Ausgliederung aus der Verwaltung mit der damit verbundenen Verselbstständigung (Überführung in eine Aktiengesellschaft) ist der Weg in die richtige Richtung. Das Elektrizitätswerk erhält die notwendige unternehmerische Flexibilität. Die Gemeinde ihrerseits erhält mit der Mehrheitsbeteiligung am Unternehmen die notwendige Einflussnahme auf die Unternehmensstrategie und damit die Möglichkeit, die öffentlichen Interessen im Zusammenhang mit der künftigen Stromversorgung zu wahren.

Das Elektrizitätswerk gehört zu den mittleren Betrieben in unserer Gemeinde und trägt nicht unwesentlich zur direkten und indirekten Wertschöpfung der Gemeinde bei. Ebenfalls bietet es vor Ort attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze an. Mit der bestehenden gesunden Basis und einer auf die Zukunft ausgerichteten Unternehmensform besteht eine gute Chance, als lokales Unternehmen auch in einem sich ändernden Markt zu bestehen.

Werner Looser, Betriebsleitung
Elektrizitätswerk Wald

Das EW Wald soll privatisiert werden. Was heisst das für die Leute, die dort arbeiten? Was bringt es den Strombezügern? Und was hat die Gemeinde davon? Die WAZ sprach mit Werkvorstand Hansheiri Knecht.

WAZ: Wenn öffentliche Betriebe privatisiert werden sollen, stellen sich Ängste ein: Gehen Stellen verloren?

Hansheiri Knecht: Das ist sicher nicht das Ziel der Ausgliederung. Im Gegenteil. Wir wollen, dass das Werk auch im liberalisierten Markt eine Chance hat. Damit erhalten wir in unserer Gemeinde Arbeits- und Ausbildungsplätze. Und darum müssen wir jetzt die nötigen Schritte tun. Das EW braucht mehr unternehmerische Freiheit. Es muss koalitionsfähig werden.

Was heisst koalitionsfähig?

Das bedeutet, dass das Werk den nötigen Spielraum hat, um mit Partnern im Markt zusammenzuarbeiten. Das wird im Wettbewerb sehr viel nötiger sein, als im gegenwärtig noch bestehenden Monopol.

Warum?

Weil der Markt für neue Anbieter geöffnet wird, und die Konsumenten künftig die freie Lieferantwahl haben werden.

Was heisst das konkret für die Walder Industrie, das Gewerbe und die Haushaltungen? Kann man dann den Strom zum Beispiel aus Zürich beziehen oder aus Deutschland?

Das hängt letztlich davon ab, welche Anbieter an den Markt kommen. Fest steht, dass die Monopolstellung der Elektrizitätsunternehmen im Stromhandel aufgehoben wird.

Wird der Strom billiger?

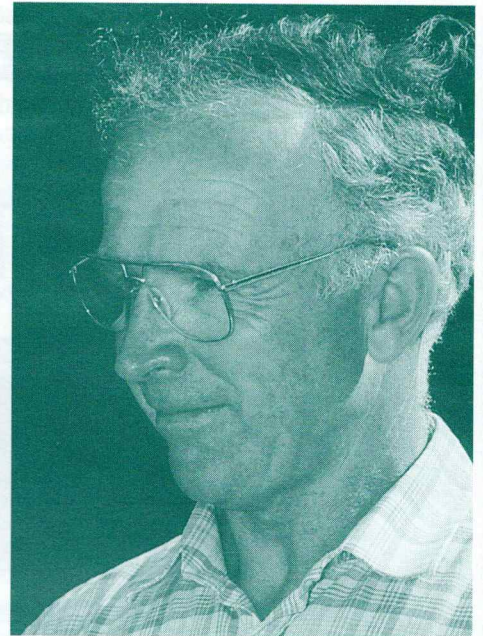
Tendenziell ja. Der Wettbewerb wird mehr Effizienz bringen, und das wird sich natürlich auch in den Preisen niederschlagen.

Wie stark?

Das ist schwer vorherzusagen. Fürs erste dürften sich die Abschläge im Bereich einiger weniger Prozente bewegen.

Diese Entwicklung wird ja wohl auch das EW Wald betreffen. Was heisst das für die Betriebsrechnung? Drohen rote Zahlen?

Das Werk ist finanziell kerngesund und sehr leistungsfähig. Es besteht kein Anlass zu Panik. Das Versorgungsnetz, weiterhin ein faktisches Monopol, wird mit der Durchleitungsentschädigung einen gesicherten Ertrag abwerfen. Im übrigen wird sich das EW jedoch dem Wettbewerb stellen müssen.



Werkvorstand Hansheiri Knecht: «Wir wollen, dass das Werk auch im liberalisierten Markt eine Chance hat.» Foto: ü

Ich bin überzeugt, dass es dies mit Erfolg tun wird. Die Voraussetzungen sind ausgezeichnet.

Wirklich? Ist das Werk mit seinen 10 Millionen Franken Umsatz nicht eine Schuhnummer zu klein, um im Wettbewerb bestehen zu können?

Dank der Ausgliederung wird es dem Unternehmen künftig möglich sein, Kooperationen mit anderen Werken und Stromproduzenten einzugehen. Auch Beteiligungen sind denkbar ...

... und eines Tages dann die Fusion. Muss man nicht befürchten, dass die EW Wald AG von einem Grösseren auf dem Markt geschluckt wird?

Nein. Nach der Gründung der Aktiengesellschaft hält die Gemeinde 100 Prozent am neuen Unternehmen. Sie kann die Beteiligung reduzieren. Aber nicht unter 50 Prozent. In einem solchen Fall wäre eine Urnenabstimmung nötig.

Öffentliche Orientierungsversammlung

Am Dienstag, 21. März 2000, um 20.00 Uhr, in der reformierten Kirche (im Anschluss an die Primarschul-Gemeindeversammlung) sind alle interessierten EinwohnerInnen eingeladen, sich über die geplante **Ver selbstständigung des Elektrizitätswerkes Wald** (Umwandlung in eine Aktiengesellschaft) informieren zu lassen.



Elektrischer Strom bald billiger?

Foto: stö

... MEHR UNTERNEHMERISCHE FREIHEIT»

Was bringt die Gründung dieser AG finanziell? Wieviel Geld fließt in die Gemeindekasse?

Nichts, rechnerisch gesehen ist die Ausgliederung ein Nullsummenspiel. Der Aktivenüberschuss von schätzungsweise 1,2 Millionen Franken per Ende 2000 wird zur Liberierung des Aktienkapitals verwendet. Es entsteht weder ein Gewinn noch ein Verlust. Ein Unterschied ergibt sich insofern, als die Beteiligung im Finanzvermögen ausgewiesen wird. Bisher gehörte das EW zum Verwaltungsvermögen.

Vom Finanzvermögen wird erwartet, dass es Ertrag abwirft. Mit wieviel rechnet die Gemeinde im Fall der EW-Beteiligung?

Bis anhin lieferte das Elektrizitätswerk jährlich 150 000 Franken ab. Dazu kamen Leistungen im Zusammenhang mit der Erstellung und dem Unterhalt der Strassenbeleuchtung. Diese Aufgabe wird dem EW weiterhin obliegen. Insgesamt soll die Gemeinde nicht schlechter gestellt werden.

Wie stellt die Gemeinde sicher, dass das dann wirklich auch so ist? Oder anders gefragt: Wer überwacht die Geschäftsleitung der neuen AG?

Die Gemeinde bestimmt den Verwaltungsrat. Er führt die Oberaufsicht im Sinne des Aktienrechts. Die operative Führung obliegt der Geschäftsleitung. Dabei reichen die Kompetenzen weiter als bisher. Zum Beispiel beim Energietarif: bis anhin wurde er vom Gemeinderat festgelegt. Neu bestimmt die Unternehmensführung die Preise.

Bisher übte der Werkausschuss die Oberaufsicht über das EW aus. Werden die Mitglieder dieses Ausschusses nun automatisch Verwaltungsräte - und der Werkvorstand VR-Präsident?

Das ist noch offen.

Würde Sie dieser Posten reizen?

Ja.

Interview: Ueli Burkhard ▲▲

Was sagen die andern?

Drei Fragen an bereits verselbstständigte Unternehmen im Kanton Zürich.

- 1. Was war der wichtigste Grund für die Verselbstständigung?**
- 2. Was versprechen sie sich von der Verselbstständigung?**
- 3. Wie sehen sie die Zukunft kommunaler Werke?**

IBK AG Kloten (EW Kloten)

- 1. Die Möglichkeit Beteiligungen einzugehen und die Entscheidungswege zu verkürzen.*
- 2. Flexiblere Unternehmensführung und Sicherung der Arbeitsplätze vor Ort.*
- 3. Wenn nicht durch regulatorische Massnahmen die Zahl der Werke dezimiert wird, haben unternehmerisch geführte Unternehmen eine reelle Überlebenschance.*

Glattwerk AG (EW Dübendorf)

- 1. Die Schaffung der, mit der Strom-Liberalisierung notwendig werdenden, Unternehmensform.*
- 2. Mit der Verselbstständigung erhalten wir den notwendigen unternehmerischen Spielraum und die Möglichkeit, sich am Markt und an den Kunden zu orientieren sowie gegebenenfalls relativ einfach Kooperationen mit anderen Werken oder Energielieferanten eingehen zu können.*
- 3. Wenn es den kommunalen Werken gelingt, aus der heute gesunden Basis heraus die Stärken zu halten und die Schwächen zu reduzieren, so haben sie eine gute Chance.*

Energie AG Uster (EW Uster)

- 1. Die Vorbereitung auf die kommenden Veränderungen in der Branche.*
- 2. Die notwendige Handlungsfähigkeit sich den Veränderungen zu stellen.*
- 3. Keine Antwort*

Umfrage: Werner Looser

Elektrizitätswerke im Vergleich

Unternehmen	Geschäftsbereiche	Mitarbeiter	Lehrlinge	Strom-Umsatz Mio.kWh	Kunden	Netz km
IBK AG, Kloten	S/W	25	1	260	9'200	160
Glattwerke AG, Dübendorf	S/G/W/K	30	0	140	13'500	180
Energie AG Uster	S/G/W	42	0	120	15'800	k.Ang.
Elektrizitätswerk Wald	S/I	18	4	54	4'800	160

Geschäftsbereiche

S = Stromversorgung W = Wasserversorgung G = Gasversorgung K = TV-Kabelanlage I = Elektroinstallationen

Reklame

ENERGIE
PROFIS
24 STUNDEN FÜR SIE DA

**Ihr Partner für
Elektro- und Energietechnik**

- Licht · Kraft · Telefon · ISDN · EDV · TV
- Wärmepumpen und Solaranlagen
- Stromversorgung · Energieoptimierung

Planung · Ausführung · Nachbetreuung

EW
WALD

Elektrizitätswerk Wald
8636 Wald
055 / 256 56 56



LIEBER SICHER



Elektro Frei Wald
Bachtelstr. 4 · **246 24 35**
Elektro · Telefon · TV
Beratung · Projektierung
Installation · Verkauf

www.milzshop.com

Verkauf Beratung Montage



MILZ AUTOSHOP

055 246 42 42

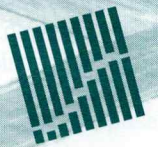
Chefstrasse 70, 8637 Laupen Mo-Fr 8-12, 13.30-18 h, Sa geschlossen

Wir bringen Ihre Informatik ins Rollen.

**Informatik
für kleine und mittlere Unternehmen**

SONERIS INFORMATIK
Wald und Bubikon
Telefon 055-253 20 30
E-Mail informatik@soneris.ch
www.soneris.ch/informatik

SONERIS



ASTROLOGIEKURS IN WALD

Grundkurs: Start Donnerstag, 16. März 2000

Möchten Sie sich, Ihren Partner, Ihre Familie oder Ihre Mitarbeiter und Bekannten besser verstehen? Dann besuchen Sie diesen Astrologie-Grundkurs.
Donnerstag, 16. März 2000. Sechs Abende von 20.00-22.00 Uhr.
Kosten Fr. 280.- inkl. eigenes Horoskopbild. Einzelberatung nach Vereinbarung.

**Jetzt
anmelden!**

Einfach anrufen: **RUTH ZÜGER**, geprüfte psychologische Astrologin SFER, Alpenblickstrasse 26, 8733 Eschenbach,
Tel. 055 282 32 60, 079 610 84 63, Fax 055 292 19 66

- IHR ZÜGEL TEAM •
- Paul Müller, Laupen
- CH & EURO UMZÜGE
- Entsorgung und Möbellagerung
- Sorgfältig - kompetent
- Laupen 055 246 33 05
- Gossau 01 935 46 25
- Greifensee 01 940 18 21
- Eschenbach 055 282 14 47 •

Ihr Steuer-Doktor

tirega consulting ag

steuern · buchführungen · unternehmensberatungen

055 246 62 63

Rolf Scherrer · Erika Bosshard (Partner)
Spittelgasse 11 · 8636 Wald ZH

STV | USF

Mitglied des Schweizerischen Treuhänder-Verbandes



www.treuhandpartner.ch

NATURLADE WALD

Saftlade

**Der beste Laden für
Saft in Wald.
Natürlicherweise.**

Naturlade Wald, Tösstalstrasse 29
8636 Wald, Tel/Fax 055 246 14 31

Seit Sommer 1998 beteiligen sich das Primarschulhaus Neuwies und die drei Aussenwachtenschulen am Projekt Teilautonome Volksschule TaV: (WAZ Nr. 41, 12.98). Die Erfahrungen, die in dieser Zeit gemacht wurden, sind durchwegs positiv. In den Schulen laufen wichtige Projekte, die für uns als Schulgemeinde interessant sind und schon jetzt für die Schülerinnen und Schüler bemerkbare positive Veränderungen bringen. Nun haben sich auch die Schulhäuser Binzholz, Laupen und Ried für die Teilnahme am Projekt entschieden. Anfangs Februar 2000 erhielten sie die Zusage der Bildungsdirektion des Kantons Zürich.

Ziel aller Beteiligten ist es, eine gute Schule zu führen. Die Situation verändert sich dauernd. Die Gesellschaft, ja die ganze Welt ist in einem immer schneller werdenden Wandel begriffen. Damit unsere gute Schule gut bleibt und noch besser wird, muss sie sich den veränderten Anforderungen anpassen.

Die unterschiedlichen Voraussetzungen der einzelnen Schulen, die immer mehr auseinandergehenden Erwartungen der Eltern, der immer weiter auseinanderklaffende Entwicklungs- und Wissensstand der Kinder und nicht zuletzt die Verknappung der Mittel, verlangen nach Reaktionsmöglichkeiten.

Mit der Teilnahme am Projekt werden Kompetenzen und Aufgaben vermehrt an die Schulhäuser delegiert. Die Lehrkräfte übernehmen die gemeinsame Verantwortung für eine ausgeglichene Qualität im Schulhaus. Die Zusammenarbeit wird verbindlich geregelt, ein gemeinsames Schulprogramm und ein pädagogisches Konzept werden ausgearbeitet und umgesetzt. Schliesslich wird auch die Verwaltung vereinfacht, eine brauchbare Schulkostenrechnung möglich und die Behörde durch Konzentration auf grundsätzliche und wegweisende Aufgaben entlastet.

Spürbare Veränderungen

In den letzten eineinhalb Jahren hat man gute und interessante Erfahrungen mit Versuchsschulen gemacht. Von den Eltern erhalten wir durchwegs positive Rückmeldungen. Die Lehrerschaft und die Behörde sind hoch motiviert und verfolgen mit Freude die Projekte und neuen Unterrichtsformen in den Schulen. So bringt der Unterricht in alters- und klassendurchmischten Gruppen eine Verbesserung der Schulhauskultur und ein Gefühl der Gemeinschaft. Auch trägt er zu einer Abnahme von Gewalt, zu weniger

Angst, mehr Mut, mehr gesunden und motivierten Kindern bei.

TaV- und Nicht-TaV

Im Verlauf der Versuchsphase hat sich gezeigt, dass die Situation mit TaV einerseits und Nicht-TaV andererseits für die Schulen und die Behörden sehr mühsam ist und der Entwicklung schadet. Die Schulpflege und die Schulen Binzholz, Laupen und Ried haben sich deshalb um eine Aufnahme ins Projekt beworben. Durch die Teilnahme aller Walder Primarschulhäuser am Versuch können alle mit gleichen Voraussetzungen und Möglichkeiten die anstehenden Projekte angehen.



Am Kreativmorgen entscheidet das Interesse an einem Thema, wer mit wem zusammenarbeitet.

Wäre Schulentwicklung nicht auch ohne TaV möglich?

Die Teilnahme am TaV-Projekt bringt vor allem eine ausgebildete Schulleitung und Entlastungsstunden für die Lehrkräfte. Viele Neugestaltungen in den Schulhäusern, wie klassenübergreifende Stundenpläne, gemeinsame Elternarbeit, gemeinsame Qualitätssicherung und Verwaltung, Teamzusammenarbeit, transparente Information, neue Unterrichtsformen sind nur in Schulen mit verbindlichen Organisationsstrukturen möglich und erhalten durch das TaV-Projekt optimale Rahmenbedingungen.

Für eine Gemeinde im kantonalen Finanzausgleich bietet sich keine andere Möglichkeit, zusätzliche Gelder für eine entsprechende Schulentwicklung zur Verfügung zu stellen, als am Versuch teilzunehmen. Die Budgetposten für individuelle und gemeinsame Weiterbildung sind äusserst knapp bemessen. Der Kanton macht Budgetposten, die der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften und der Unterstützung der Schulen im Rahmen der aktuellen Entwicklung dienen, klar von der Teilnahme dieser Schulen am Projekt abhängig.



Klassenübergreifendes Arbeiten: Erst- bis Sechstklässler lernen beim gemeinsamen Marmorieren, aufeinander einzugehen. Fotos: Peter Altherr

Schulgemeindeversammlung

Während die Kosten für die ersten zwei TaV-Projekte noch in die Kompetenz der Schulpflege fielen, ist für die Teilnahme der Schulhäuser Binzholz, Laupen und Ried die Zustimmung der Schulgemeindeversammlung nötig. Die Schulpflege stellt deshalb an der Gemeindeversammlung vom 21. März 2000 einen entsprechenden Kreditantrag.

Martin Kull, Primarschulpräsident

GEMEINDE WALD

Primarschul-Gemeindeversammlung und Öffentliche Orientierung

Wir laden die Stimmberechtigten freundlich ein auf **Dienstag, 21. März 2000, 20.00 Uhr** in die reformierte Kirche Wald ZH

zur Behandlung des folgenden Geschäftes der **Primarschulgemeinde:**

Kreditbegehren von brutto 472'000 Franken (**Gemeindeanteil ca. 210'000 Franken**) für die Beteiligung der Schulen Binzholz, Laupen und Ried am TaV-Projekt (Teilautonome Volksschule) für die Schuljahre 2000/01 bis 2002/03.

Anschliessend sind **alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner** der Gemeinde Wald eingeladen, sich von kompetenter Seite über die geplante **Verselbstständigung des Elektrizitätswerkes Wald** (Umwandlung in eine Aktiengesellschaft) informieren zu lassen. Die entsprechende Urnenabstimmung findet am 21. Mai 2000 statt.

8636 Wald ZH, 4. März 2000

Für die antragstellende Behörde
Der Gemeinderat

Der Antrag der Primarschulpflege liegt in der Gemeinderatskanzlei zur Einsichtnahme auf.

Moderne Bibliotheken sind nicht mehr nur Büchersammlungen. Heutzutage finden sich dort auch Zeitschriften, Spiele, Tonkassetten und CDs, wie ein Streifzug durch die Bibliotheken von Wald und Laupen beweist.

Wer den hellen Raum der 1997 renovierten Gemeindebibliothek Wald im alten Schlipfschulhaus betritt, sieht sich rund 11'000 verschiedenen Büchern und Non-books (Spiele, Tonkassetten, CDs) gegenüber, die sauberlich aufgereiht in Regalen auf Benutzerinnen warten. Etwa 1'100 Mitglieder, über die Hälfte davon Kinder und Jugendliche, haben im letzten Jahr davon Gebrauch gemacht und mehr als 29'000-mal etwas ausgeliehen.

Breitgefächertes Angebot

In der einen Hälfte des grosszügigen Bibliothekraumes findet der Benutzer Bücher aus dem Bereich der Belletristik (Romane und Erzählungen für alle Altersgruppen), welche nach wie vor die Grundpfeiler des Bestandes bilden. «Die weisse Massai» von Corinne Hofmann war 1999 das meistgelesene Erwachsenenbuch dieser Gruppe und «Lea will es wissen» von Brigitte Blobel das am häufigsten verlangte Jugendbuch. Eine grosse Auswahl an Comics lädt ferner in dieser Ecke des Raumes zum Verweilen ein. Für Regentage oder lange Winterabende locken die verschiedensten Spiele zum Ausprobieren. Regen Anklang finden auch Zeitschriften wie «P.M.», «Schweizer Jugend», «GEO», «Brigitte», etc.

Die andere Hälfte der Bibliothek ist Sachbüchern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene reserviert. Die heimlichen «Bestseller» dieser Sparte waren vergangenes Jahr Bücher zum Thema Titanic. Die seit der Renovation neu im Sortiment geführten Tonkassetten und CDs erfreuen sich grosser

	GEMEINDEBIBLIOTHEK WALD		BIBLIOTHEK LAUPEN	
Öffnungszeiten:	Dienstag	16.00–18.00	Montag	18.00–19.30
	Donnerstag	18.30–20.30	Dienstag	15.00–17.00
	Freitag	17.00–19.00	Donnerstag	15.00–17.00
	Samstag	09.30–11.30		
Jahrespauschale (Mitgliederbeitrag):	Erwachsene	Fr. 25.–	Erwachsene	Fr. 15.–
	Jugendliche	Fr. 15.–	Jugendliche	Fr. 15.–
	Schulkinder	gratis	Schulkinder	gratis
Leiterinnen:	Susanne Gloor, Ursula Porrini		Karin Tschugmall	
Mitarbeiterinnen:	Rös Gerber, Irene Honegger, Christine Kubli, Barbara Lange		Charlotte Isler, Helen Honegger	

Beliebtheit. Die Kasette «Neus vom Räuber Hotzeplotz» führt die Hitliste an. Nahezu so gefragt war die CD «Bravo Hits 22».

Für die Kleinsten ist in der Mitte eine Sitzinsel mit vielen Bilderbüchern und einem Märchentelefon eingerichtet, was mit dazu beiträgt, die Bibliothek zu einem Ort der Begegnung zu machen.

Weitere Bibliotheken in der Umgebung

Neben der Gemeindebibliothek gibt es in allen Schulhäusern der Primar- und Oberstufe Schulbibliotheken. Einzig Laupen hat eine kombinierte Schul- und Gemeindebibliothek, welche der Öffentlichkeit zugänglich ist.

Das Mediensortiment in Laupen ist ebenso vielfältig wie in Wald, jedoch in kleinerem Umfang. Die über 150 Tonbandkassetten für Kinder und Jugendliche sowie der grosse Trog Bilderbücher für Kinder sind die begehrtesten Artikel. Das Angebot wird gut genutzt, pro Jahr sind es insgesamt ungefähr 6'500 Ausleihungen.

Die Trägerschaft der Bibliothek ist der Leseverein Laupen. Als Benutzer ist man automatisch Mitglied des Lesevereins, ohne weitere Verpflichtungen.

Lesen – reine Frauensache?

Zur Leserschaft der Bibliotheken gehören neben den Schülern vor allem Mütter mit kleineren Kindern sowie ältere Frauen, leider jedoch wenig Männer und schulentlassene Jugendliche.

Stets aktuell

Die Bibliothekarinnen bleiben immer am Ball beziehungsweise am Buch. Sie verfolgen die Bestsellerlisten genau und ergänzen das Mediensortiment mit Neuerscheinungen und Bestsellern. Wenn möglich gehen sie auch auf Leserwünsche ein und versuchen, diese zu erfüllen.

Einmal jährlich finden in Wald und Laupen Autorenlesungen statt. Am Dienstag, 21. März um 20.00 Uhr, ist zum Beispiel der Walder Schriftsteller Nicolas Lindt zu Gast in der Gemeindebibliothek (vgl. bald z'Wald).

Lesen ist im Trend, den Bibliotheken mangelt es nicht an Kundschaft. Wer keine Leseratte ist, kann sich Spiele, Tonbandkassetten oder CDs ausleihen und – wer weiss – in Zukunft vielleicht auch DVD-Filme. Man spart dabei Geld und hat erst noch keine Platz- und Entsorgungsprobleme.

Esther Weisskopf
Barbara Schnyder ▲▲



Die Leiterinnen der Gemeindebibliothek Wald: Ursula Porrini (links) und Susanne Gloor (rechts). Foto: Esther Weisskopf



Das Laupner Bibliotheksteam von links: Karin Tschugmall (Leiterin) mit Helen Honegger und Charlotte Isler. Foto: stö

Für Neubauten,
Umbauten
und Reparaturen
die erste Adresse
in der Region!



Besmer AG
Rütistrasse 23
8636 Wald
Tel. 055 256 20 10
Fax 055 256 20 11

Besmer AG
Wiesenstrasse 4
8620 Wetzikon
Tel. 01 933 60 80
Fax 01 933 60 81

Alles aus einer Hand:

- Dach- und Wand-Konstruktionen
- Isolationen
- Täferarbeiten
- Treppen und Türen
- Parkettböden
- Holzböden schleifen und versiegeln

ÜBER 50 JAHRE



Schoch Holzbau AG
Raad, 8498 Gibswil
Tel. 055 246 31 63
Fax 055 246 45 78



Nicht verpassen
ab jetzt wieder:

PRIMA Walder Primeli

Grosse Farbenvielfalt – «Made in Wald ZH».



Gärtnerei * Blumengeschäft * Pflanzenhaus

Lebensausdruck
durch Malen und Modellieren

*neue Kurse



Kinder und Jugendliche:

- * 14-tägliches Modellieren
- monatliches Intensivmalen

Erwachsene und Jugendliche:

- wöchentliches Malen:
- Morgen- und *Abendkurs

Einstieg und Schnuppern jederzeit möglich.

Maltherapeutin/Pädagogin Renata Neumann-Zanini
Hinternordweg 6, 8636 Wald 055/246 61 40
Email: renata.zanini@bluewin.ch

5 1/2 Zimmer EFH (einseitig
angebaut) zum Top-Preis von
nur Fr. 548'000.– inkl. Land!

In Wald ZH an ausgezeichneter
Wohnlage, sonnig und ruhig mit
Aussicht über das Dorf in kleiner
EFH-Siedlung (rundum an
Zonengrenze anstossend) mit mo-
dernem und grosszügigem Ausbau,
spezielle Top-Küche,
offen oder geschlossen, mit Granit-
abdeckung, GS, Backofen Sicht-
höhe, Dampfzug, Keramik-
plattenherd; Wohnen/Essen 44,3 m²,
grosse Räume (Dachzimmer/Studio
35,8 m²). Sitzplatz und Dachterrasse
nach Süden, umweltfreundliche
Wärmepumpenheizung;
Preis inkl. Land Fr. 548'000.–
separates Garagegebäude
neben Haus Fr. 28'000.–

Weitere Objekte: www.hopawald.ch

HOFMANN & PARTNER

Treuhand AG

Rütistrasse 6, 8636 Wald ZH
Telefon 055/256 70 00, Fax 246 33 33
E-Mail: info@hopawald.ch

Modisch, jung, sportlich:

MERRELL®
Outdoor Footwear

... diverse Damen- und
Herrenmodelle bei uns
erhältlich ab. Fr. 99.90



Der Original MOC von MERRELL

Die innovative Sport- und
Outdoor-Schuhmarke aus
hochwertigen Materialien.



Schuh Toni
SPORT
8636 Wald
Laupenstrasse 8
Tel. (055) 246 39 68
www.schuhtoni.com

BON %

Beim Kauf eines MERRELL
erhalten Sie bis zum
31. Mai 5% Rabatt!

BÜSSER
Carrosseriewerk GmbH

**Abschlepp- und
Pannendienst
Tag + Nacht**

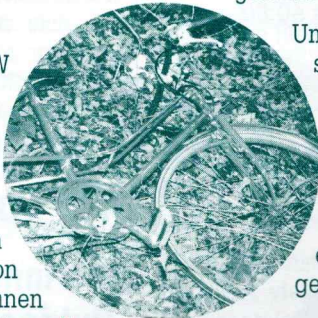
Wald/Laupen ZH
Tel. 055/256 70 70

EIN DATUM, DAS SIE SICH MERKEN SOLLTEN

Bald ist es also soweit! Am 15. April 2000 strömen annähernd 250 Erwachsene und Jugendliche aus verschiedensten Walder Vereinen aus, um in einer weiteren Aktion des Verkehrs- und Verschönerungsvereins (VVW) zum Thema «Wald, sauber, schön und früntli», vor allem Tobel, Bäche und Waldränder von Unrat zu befreien.

Wieso eine Dorfputzete?

Einmal mehr möchte der VVW dem zweiten «V» (Verschönerungsverein) seines Namens Ehre machen. Nach der Aktion Bahnhofstrasse im vergangenen Jahr, hat sich der VVW zum Ziel gesetzt, in einer breit angelegten Aktion dem Wunsch vieler Walderinnen und Walder gerecht zu werden, die Umgebung unseres Dorfes zu verschönern.



Auf eine Anfrage des VVW bekräftigten 20 Walder Vereine ihren Willen, diese Aktion mit rund 250 (!) Mitgliedern zu unterstützen.

In enger Zusammenarbeit mit dem Sekretär der Gesundheitsbehörde, Kurt Kägi, hat sich eine Kommission, verstärkt durch Gertrud Windler, Beatrice Weber, Harry Grob und Ruedi Schwarz an die Organisation der Dorfputzete gemacht. All diesen Beteiligten ein herzliches Dankeschön des VVW Präsidenten, Peter Rossi.

Minuziöse Organisation

Die angemeldeten Vereine werden nun am 15. April ab 9.00 Uhr nach einem exakt vorbereiteten Plan mit Karte, Fotos von grobem Unrat und genauen Angaben über Ort und Art der Abfälle beinahe das gesamte Gemeindegebiet durchforsten. (Bitte melden Sie grössere Abfallmengen dem Verkehrs-

büro, Telefon 246 14 44.) Der gefundene Müll wird an vorgegebenen Stellen neben den Zufahrtswegen deponiert, von Lieferwagen privater Firmen gesammelt und zur Rampe hinter dem Bahnhofli, beziehungsweise zur Abfallsammelstelle gebracht, um am Nachmittag fachgerecht entsorgt zu werden.

Um die Mittagszeit treffen sich die Helfer zu Wurst und Brot in der Festwirtschaft hinter dem Bahnhofli.

Und Sie?

Damit auch Sie etwas zu einem sauberen Dorf beitragen können, erhalten Sie in den

nächsten Tagen einen kleinen, auffälligen Abfallsack mit dem Logo der Dorfputzete, das die Realklasse von Herrn Schwarz gemeinsam mit Herrn Behr entworfen und verwirklicht hat. Bitte sammeln Sie Abfälle aus Ihrer Umgebung, aus Ihrem Quartier (nicht aber aus Ihrem Haushalt!) und bringen Sie diese doch am besten auch gleich zum Bahnhof oder geben Sie sie ohne Abfallmarke der nächsten Abfuhr mit.

Der VVW dankt allen, die sich um ein freundliches Wald bemühen.

Peter Rossi und Hans Büchli ▲▲

P.S. Sperrung der Parkplätze hinter dem Bahnhofli am Samstag von 06.00 bis 14.00 Uhr.



Auf speziell gekennzeichnete Stellen im ganzen Gemeindegebiet haben es die Dorfputz-Equipes abgesehen.

Reklame

**DRUCKEREI
SIEBER AG**

Ihr Partner für
kreative Lösungen

KEMPTNERSTRASSE 9
8340 HINWIL
TEL. 01/938 39 40
FAX 01/938 39 50

**Egli Mosterei und Getränke
Gastro- und Hauslieferdienst**

Schützenstrasse 6, Wald
Telefon 246 11 32
Fax 246 12 61

**Egli's Getränke-Egge
Abholmarkt**

geöffnet: Mo-Fr: 07.30-11.30/13.30-18.00
Sa: durchgehend 07.30-15.00

KOSMETIK
STUDIO

KARIN
LOOSER

HAUPTSTRASSE 26
8637 LAUPEN/WALD
(055) 246 15 66

Seit 75 Jahren existiert sie bereits, die Jugendriege des Turnvereins. Dies will man zusammen mit der Bevölkerung ordentlich feiern. Am 1. April (kein Aprilscherz!) findet im Schwert die Jubiläumsfeier statt. Dabei soll die neue Fahne, die noch kaum jemand zu Gesicht bekommen hat, würdig eingeweiht werden.

Wann genau die Jugendriege in Wald entstand, ist gemäss der von Reto Maduz verfassten «Festschrift zum Jubiläum» ziemlich unklar. Bereits 1897 soll ein Knabenturnverein den Turnverein gebeten haben, ihre Leitung zu übernehmen. Mehr als dass ein Albert Strehler damit betraut wurde, ist aber nicht in Erfahrung zu bringen. Was man mit Sicherheit weiss: 1925 wurde unter Willi Honegger ein geregelter Turnbetrieb für Knaben ab 10 Jahren aufgebaut, der Bestand hatte.

1950 organisierte der Turnverein in Wald den kantonalen Kunstturnertag und präsentierte an diesem Anlass in würdevollem Rahmen sein neues Banner. Gleichzeitig konnte die Jugendriege ihr erstes Fähnlein, welches nach Entwürfen von Ueli Tischhauser gefertigt wurde, einweihen.

Erfolgreiche Zeiten

Über all die Jahre konnte die «Jugi» sportlich einige Erfolge feiern. An den jährlich stattfindenden kantonalen Jugendriegetagen wurden diverse Auszeichnungen in den verschiedensten Disziplinen gewonnen. Zu Be-

ginn der 50er-Jahre glänzte die Walder Jugend eher im Kunstturnen. Danach war man im Zürcher Oberland einige Jahre im Korbball das Mass aller Dinge, bevor man in den 60er-Jahren der Förderung der Leichtathletik mehr Beachtung schenkte, ohne aber das Geräteturnen zu vernachlässigen. Weiterhin blieben aber Ballspiele aller Art eine Domäne der Walder. Am deutlichsten kam dies am Jugitag 1963 zum Ausdruck, als nicht weniger als drei Gruppensiege in Hand- und Jägerball herausgespielt wurden. Gegen Ende des Jahrzehnts liessen die Erfolgsmeldungen dann nach und 1967/68 fiel man richtiggehend in ein Loch. In den Siebziger- und Achtzigerjahren zahlte sich dann aber das Leichtathletiktraining immer mehr aus. In den Ranglisten der Disziplinen 80-m-Lauf, Hoch- und Weitsprung tauchten vermehrt Namen der Walder Jugendriege auf und dies ist bis heute so geblieben.

Neue Fahne zum Jubiläum

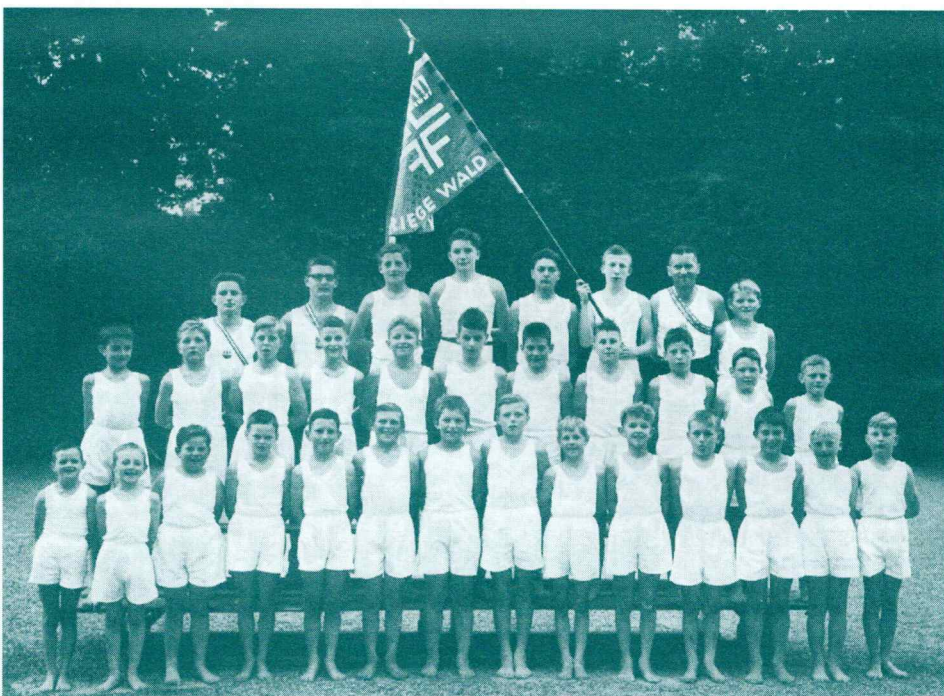
Im Jahresprogramm 2000 sind zwei Anlässe speziell dem 75-Jahr-Jubiläum gewidmet. Am 1. April findet im Schwert-Saal die Jubiläumsfeier mit Fahnenweihe statt. Das Programm beinhaltet Rückblicke auf die letzten 75 Jahre, unterbrochen von turnerischen Vorführungen und als Höhepunkt die Präsentation und Einweihung der neuen Fahne. Musik und Tanz sollen anschliessend den Festtag ausklingen lassen. Nebst den geladenen Gästen – ehemalige Jugileiter, Sponsoren, Behörden und Mitglieder anderer



Vereine – ist auch die ganze Bevölkerung herzlich dazu eingeladen.

Im September findet der sportliche Höhepunkt des Jahres statt. Das Rangturnen und die Circuit-Stafette des Turnverbandes Zürichsee-Oberland (TVZO) werden in Wald durchgeführt. Auf dem Programm stehen Sprint, Hoch- und Weitsprung, Barren, Stufenbarren und Bock sowie die anspruchsvollen Vereins-Stafetten. Man erwartet zu diesen Wettkämpfen in der Neuwies rund 150 bis 200 Jugendliche aus den regionalen Jugend- und Meitliriegen. Zuschauer selbstverständlich willkommen.

Werner Brunner ▲▲▲



Als das alte Fähnlein noch jung war: die Jugendriege im Jahr 1960.

Foto: ü

Jahresprogramm 2000 der Jugendriege

- Samstag, 1. April
Jubiläumsfeier/Fahnenweihe
im Restaurant Schwert
- 25.–28. April
Trainingslager in Zug
- Sonntag, 14. Mai
Leichtathletik Einzelkampfmeisterschaft
- Sonntag, 28. Mai
Kantonaler Jugendriegetag in Wetzikon
- Dienstag, 11. Juli
Rangverkündigung Jugimeisterschaft
in der Neuwies
- 5.–11. August
TVZO-Jugendlager in Filzbach
- Samstag, 23. September
Rangturnen und Circuit-Stafette
in der Neuwies
- Sonntag, 5. November
Hallenwettkämpfe in Pfäffikon ZH
- Freitag, 8. Dezember
Chlausabend
- Training:
Dienstagabend für Primarschüler
Freitagabend für Oberstufenschüler

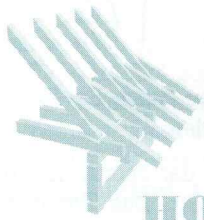


Wädi's Gartenbau natürlü

Hubhansen 344, 8498 Gibswil-Wald ZH
T+F: 055/246 64 86, Nat: 079/416 10 63

- ♣ Beratung, Gartengestaltung, Biotope
- ♣ Gartenunterhalt, Heckenschnitt
- ♣ Gartenbau, Neuanlagen

Bei allfälligen Fragen
rufen Sie mich einfach an. *W. Ebnöther*



HOLZBAU METTLEN WALD ZH

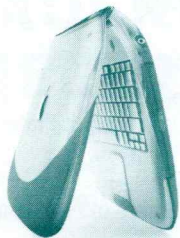
Albert Schoch, Mettlen-Güntisberg, 8636 Wald
Telefon 055/246 16 57, Fax 055/246 62 58

EDITH LOOSER STEUERBERATUNGEN

Alpenstrasse 2
Postfach 219, 8636 Wald ZH

Telefon G: 055 246 54 56
P: 055 246 26 59

Ihr Apple-Fachhändler in Wald



Martin Muheim · dtp & ebv

Hardware · Software · Beratung · Schulung · Support
Neuwiesstrasse 21 · Telefon 266 16 16 · Fax 266 16 13



Zürcher Höhenklinik Wald
8639 Faltigberg-Wald

Freiwilligendienst – Zürcher Höhenklinik Wald

- Nachmittagsgruppe
- Begleitung in der Nacht
- Fahrdienst

Im freiwilligen Dienst stellen Frauen und Männer einen Teil ihrer Zeit Mitmenschen zur Verfügung. Diese befinden sich in einer Situation, die sie aus verschiedenen Gründen nicht ohne Beistand anderer Menschen bewältigen können. Wird die Zeit im Spital pflegebedürftigen Patienten geschenkt, geht es um Anteilnahme und Anteilhabe am Schicksal kranker Mitmenschen.

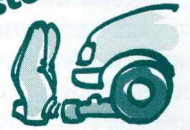
Für die Patienten bedeutet es: Bezug zum Alltag, Mitmenschen zu begegnen, intensive Zuwendung in schwierigen Situationen und Abwechslung im Pflegealltag.

Sind Sie interessiert?

Dann melden Sie sich bei der Zürcher Höhenklinik Wald, Freiwilligendienst, Frau Dora Meier, 8639 Faltigberg, Telefon 256 62 53 oder 256 64 01.



TOYOTA 31. März – 2. April
Frühlings-Ausstellung



Dorf-Garage Wald

René Lustenberger
Bachtelstrasse 36, 8636 Wald ZH
Telefon (055) 246 41 93

Well Balance

für Frauen

- Inneres Potential entfalten
- Weibliche Intuition fördern
- Selbstwertgefühl stärken

In liebevollem Austausch
miteinander erfahren und erleben.

Alle 2 Wochen
Freitag, 19.30, in Wald ZH

Anmeldung und Info:
Pia Bihl, Telefon 055/246 67 23



Fortbildungsschule Wald Kurse Frühling/Sommer

Jetzt anmelden an:
Schulsekretariat Oberstufe
Postfach 250, 8636 Wald

4. «VAKI Vater- und Kinder-Kochplausch»

2 Samstage à 5 Lektionen
Leitung: Daniela Schoch
Wann: Sa, 8. + 15. April, 09.30–13.30 h
Kosten: Fr. 40.– (+ Lebensmittel)
Teilnehmer: Vater + je 1 Kind ab 7 Jahren

5. «Wo geht unser Geld hin?»

Kurzreferat zum Thema Budget:
Was ist ein Budget? Welches sind
Fixkosten? Wo lassen sich Einsparungen
vornehmen? Wieviel Taschengeld ist angemessen?

1 Abend à 3 Lektionen
Leitung: Therese Anderes, Budgetberaterin
Wann: Mo, 17. April, 19.30–22.00 h
Kosten: Fr. 12.–

6. «Schnelle Küche für Berufstätige»

3 Abende à 3 Lektionen
Leitung: Marianne Bruschi **BELEGT**
Wann: Mi, 10.–24. Mai, 19.30–21.45 h
Kosten: Fr. 36.– (+ Lebensmittel)

Wenn nicht anders vermerkt, finden die
Kurse im Schulhaus Burg statt.

7. «Sommertraum, Blütenzauber und Kräuterduft auf Ihrem Balkon»

Sie bepflanzen Ihre eigenen Gefässe
mit Sommerblumen und würzigen
Kräutern unter fachkundiger Anleitung,
mit nützlichen Tipps für Pflanzen-
kombinationen und Pflege.

1 Abend à 3,5 Lektionen
Leitung: Barbara Mero
Wann: Mo, 15. Mai, 19.00–21.55 h
Kosten: Fr. 14.– (+ Material)
Kursort: Gärtnerei Bärtschi

8. «Kulinarische Schweizerreise»

Wir kochen «Gluschtiges» aus verschiede-
nen Regionen der Schweiz.

4 Abende à 4 Lektionen
Leitung: Daniela Schoch
Wann: Di, 30.5.–20.6., 18.45–22.00 h
Kosten: Fr. 64.– (+ Lebensmittel)

9. «Sommerliche Lichtdekorationen»

Ideen für das Gartenfest im grossen
Rahmen oder für den Sommerabend auf
dem Balkon. Wir werken mit verschiede-
nen Materialien und tragen originelle
Lichter nach Hause.

2 Abende à 4 Lektionen
Leitung: Verena Stühlinger
Wann: Mo, 29.5. + 5.6., 18.30–21.30 h
Kosten: Fr. 32.– (+ Material)



Er ist seit 28 Jahren im Leseverein Laupen. Zuerst einfach nur Mitglied, dann Aktuar und seit 17 Jahren Präsident. Noch etwas länger ist er Lehrer im Schulhaus Laupen. Wie konnte es den jungen Heiri Schneider nach Laupen verschlagen, er, der in Meilen nur 100 Meter vom Seeufer entfernt aufgewachsen ist? Zuerst nur als Verweser, mal in Laupen, mal im Binzholz, gefiel es ihm ganz gut in dieser Gegend. Dass er dann aber sesshaft geworden ist, hat mit dem guten Team im Schulhaus Laupen und mit der idealen, noch überblickbaren Grösse der Schule zu tun.

Humor in der Schulstube

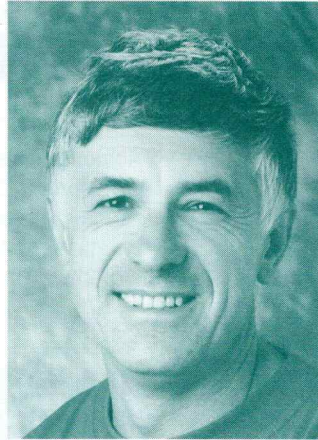
Ich erlaube mir als Schreiberin einzuräumen, dass ich selber vor 30 Jahren gerne zu Herrn Schneider in die Schule ging. Wir hatten es in der Zweiklassenschule oft lustig. Grossen Eindruck machte mir, dass mein Lehrer mit der linken, wie auch mit der rechten Hand schreiben konnte. Übrigens fragte ihn mal eine Schülerin, wie alt er denn sei. 40 gab er zur Antwort. Das Mädchen reagierte keck: «Mein Vater ist auch 40, sieht aber noch viel besser aus als du!»

Studienreisender

In seiner Freizeit besucht der heute 54-jährige Lehrer mit Vorliebe Kunstausstellungen, er geht gerne ins Theater oder wandert in den Oberländer «Höger». Er geniesst es, in den Schulferien auf Reisen zu gehen. Immer wieder zieht es ihn in den Osten. Auf Studienreisen hat er zwischen Nordafrika und Indien schon manche Länder ausgekundschaftet. Er informiert sich vorgängig mittels Büchern und Fernsehsendungen über andere Kulturen, deren Geschichte und das heutige Leben in den touristisch wenig erschlossenen Ländern.

Heimweh?

Obwohl Schneider gerne aus früheren Zeiten erzählt, zum Beispiel von unkonventionellen Lesevereinaktivitäten oder von früheren Arbeitskollegen, kommt keine wehmütige Stimmung auf. «Ich vermisse auch den See



nicht, an dem ich aufgewachsen bin» meint er und strahlt Zufriedenheit aus.

Kein bisschen müde

Dass ein Lehrer in der heutigen Zeit von sich sagt «es geht mir gut!» ist nicht selbstverständlich. Bei den vielen Reformen versucht er immer das Beste daraus zu machen. Weitere Fremdsprachen zu unterrichten würde ihm sogar Freude

bereiten. «Trotzdem kann ich mir sehr gut vorstellen, wie es sein könnte, pensioniert zu sein», sagt er, von einem Lachen begleitet. – Ob er für spätere Jahre vielleicht bereits eine grössere Reise plant?

Barbara Kessler ▲▲▲

Der Leseverein Laupen

Vor rund 130 Jahren schlossen sich Leute aus Laupen zusammen, um politische Themen zu diskutieren. Es zirkulierten Lesemappen im Dorf mit allerlei Zeitschriften. Später entstand eine bescheidene Bibliothek. Unter dem Präsidium von Max Bär wurden Projekte wie der Dorfbrunnen, der Wiliweiherkilift und die Turnhalle Laupen dank Fronarbeit verwirklicht.

Die rund 130 Mitglieder des Vereins sind heute vor allem die eigentlichen Bibliothekenbenützer. Der Verein ist Herausgeber einer reichbebilderten Broschüre über das Dorf Laupen.



Aufgeschlossen für Neues: Heiri Schneider in seiner Schulstube.

Foto: Peter Schwertfeger

WAZ

Nr. 56 · März 2000

Herausgeberin: Gemeinde Wald

Zuschriften und Anregungen an:
Gemeinde Wald, «WaZ»
Postfach, 8636 Wald ZH

Verantwortlich für diese Nummer:
Werner Brunner, Barbara Schnyder

Realisation: Stö Typo-Grafik DTP

Druck: Druckerei Sieber, Hinwil

Erscheint 11 mal jährlich

Auflage: 4300

Die Erfolgsgeschichte des UHC Laupen geht weiter!

Vor rund 300 begeisterten Zuschauern schlug der Unihockeyclub Laupen im Halbfinal des Schweizer Kleinfeldcups den UHT Atletica Camorino sicher mit 11:7. Der Sieg war auch in dieser Höhe verdient, denn der UHC Laupen war an diesem Tag klar die bessere Mannschaft.

Die Finals Spiele aller Schweizer Cups (Gross- und Kleinfeld) finden am 18. März im Berner Wankdorfstadion statt. Dabei treffen die Laupner um 12.00 Uhr auf die Vipers Innerschwyz. Diese Mannschaft gilt unter Fachleuten als beste Kleinfeldmannschaft der Schweiz. Dass dieses Team in der laufenden Saison noch ungeschlagen ist, schreckt Trainer Jürg Wenger nicht. «Wir sind nun bis in den Final vorgedrungen, also

haben wir auch eine Chance, diesen zu gewinnen», sagt er selbstbewusst. Für alle Beteiligten soll dieser Anlass ein einmaliges Erlebnis werden, egal wie das Spiel ausgeht. Um möglichst viele Anhänger nach Bern zu locken, organisiert der Club in Eigenregie Busfahrten. Noch sind einige wenige Plätze frei. Interessenten melden sich bitte sofort bei Fredy Zwicky, Telefon 246 61 05.

Werner Brunner ▲▲

Video-Film-Premiere in der Windegg

«Mit em Schnappesel is nöi Joortuusig»

Autoren: S. Haller, J. Kunz, HR. Wiget

«Walder Flugträume»

Autor: Walter Brändli

Am Sonntag, 9. April, um 11.00 Uhr, in der Windegg zeigt der Filmclub im Rahmen einer

Matinee Werke aus einheimischer Produktion. In herrlichen Bildern haben die Walder Amateurfilmer den letzten Tag im Jahre 1999 mit Silvesterchläusen und der stimmungsvollen Feier in der Bahnhofstrasse festgehalten. Walter Brändli zeigt zudem die grossen Träume der Walder Flupioniere mit alten und neuen Filmdokumenten.

Mini-Skirennfahrer machen Furore

Unter den Fittichen von Heli Kreuzer und Fränzi De Maria wachsen derzeit 16 SkirennfahrerInnen mit Format heran.

Die JO Wald (JO heisst Jugendorganisation und gehört zum Schweizerischen Skiverband) nimmt während der Saison beinahe jedes Wochenende an einem Skirennen teil. Die Jüngsten sind erst sieben Jahre alt und fahren bereits recht gut Ski, bevor sie in die JO eintreten. Trainiert wird im Winter zweimal wöchentlich auf der Piste. Im Sommer ist Hallentraining und dreimal ein mehrtägiger «Ausflug» auf den Gletscher angesagt.

Das Trainerduo kann von Jahr zu Jahr mehr Kinder für diesen Sport begeistern. Er fördert

die Selbstständigkeit, den Durchhaltewillen und natürlich auch die Kameradschaft. Alles Eigenschaften, die sich auch auf die Schule positiv auswirken können. Von Vorteil ist, wenn die Eltern die nötige Unterstützung bieten. Sei es am Vorabend die Skis zu präparieren, schauen, dass der Sprössling früh zu Bett geht, oder ihn am Renntag rechtzeitig zum Treffpunkt zu bringen.

Dass die konsequente Wettkampfvorbereitung in Zusammenarbeit mit der JO der Renngruppe Zürcher Oberland (RGZO) von hoher Qualität ist, zeigen die guten Resultate. Als Hoffnungsträger gelten die achtjährigen Robin Kunz, Marco Schmidli und Andy Kunz, welche immer wieder Rangierungen unter den ersten Zehn erzielen.

Barbara Kessler ▲▲

LeserInnen-Briefe und Anregungen bitte an: WAZ-Redaktion, Postfach, 8636 Wald
Annahmeschluss für Beiträge u. Inserate zu Nr. 57: Freitag, 17. März 2000



Keiner zu klein, ein Skirennfahrer zu sein; der 9-jährige Ronny Umbricht voll im Element. Foto: ü

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Fränzi De Maria, Telefon 246 66 33
Heli Kreuzer, Telefon 246 61 03

Reklame

SCHUMACHER

Sanitäre Anlagen Wasserversorgungen
8636 Wald Rütistrasse 28

Tel. 055 246 14 53
Fax 055 246 20 53



Natel 079 200 53 86
079 650 48 32

DESCHREINER

ICH ERLEDIGE FÜR SIE
PROMPT UND SAUBER ALLE
SCHREINERARBEITEN.

HARALD WETTSTEIN
BRÜGLENWEG 7 · 8636 WALD
055 246 41 43